

dingbar. Der Leserbrief ist ein gesellschaftliches Dokument, das Beispielhaftes allen mitteilen oder Kritikwürdiges beseitigen helfen will. Leserfragen, -antworten, -hinweise und -diskussionen haben das Gesicht der Zeitung in bedeutendem Maße zu prägen. Die Redaktionskollegien sind dafür verantwortlich, daß regelmäßig Aussprachen über den Inhalt, die Beantwortung und die Veröffentlichung von Leserbriefen geführt werden. Leserversammlungen schaffen einen unmittelbaren Kontakt der Redaktion mit dem Leser. Hier lernen die Redaktionen Wünsche und Anregungen, aber auch Sorgen und Kritiken der Leser kennen. Sie geben den Redaktionen Möglichkeiten, Aktionen vorzubereiten und durchzuführen. Darum muß sich jede Redaktion künftig stärker bemühen, differenzierte Leserversammlungen durchzuführen, um die Zeitung lebensnaher und wirksamer gestalten zu können. Wie die Zeitung mit dem Leser, so haben Rundfunk und Fernsehen mit dem Hörer und Zuschauer zu arbeiten.

5. Um alle Aufgaben der sozialistischen Umgestaltung sachverständiger und mit hoher Autorität behandeln zu können, müssen die Redaktionen die hervorragendsten Menschen aus allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens als Autoren gewinnen (Neuerer, Wissenschaftler, Ingenieure, Künstler, Pädagogen, Funktionäre der Gewerkschaften und anderer Massenorganisationen usw.).

6. Für die erfolgreiche Arbeit aller Redaktionen ist die weitere Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Organen der Staatsmacht erforderlich. Die Genossen im Staatsapparat haben die Aufgabe, die Öffentlichkeit schneller und umfassender über die Probleme ihrer Arbeitsbereiche zu informieren, die von allgemeinem Interesse sind und die Einbeziehung der Bevölkerung in die Lösung staatlicher Aufgaben fördern. Darum ist notwendig, daß manche Mitarbeiter der staatlichen Organe ihre falsche Einstellung und ihre bürokratischen Vorbehalte gegen Presse, Rundfunk und Fernsehen aufgeben, weil diese Haltung die Mobilisierung der Volksmassen hemmt. Andererseits müssen noch größere Anstrengungen unternommen werden, die Qualität und die Fachkenntnisse der Redakteure zu erhöhen, damit sie selbständiger und qualifizierter als bisher mit den ihnen zugänglichen Informationen arbeiten. Die Unterschätzung der staatlichen Tätigkeit, der Arbeit der Staatsorgane und des Auftretens leitender Staatsfunktionäre durch Journalisten mißachtet die Rolle des Staates als Hauptinstrument der Arbeiter-und-Bauern-Macht.